

Prof. Dr. Alfred Toth

Subjektabhängige Objekte

1. Im Grunde genommen handelt die ganze allgemeine Objekttheorie (Ontik) von subjektiven und damit, wenigstens in sehr allgemeiner Weise, auch von subjektabhängigen Objekten, da die Wahrnehmung von Objekten durch Subjekte die primordiale Voraussetzung zur Definition eines operablen Objektbegriffes ist. Ferner kann man, weiter eingrenzend, mit Bense ap. Walther (1979, S. 122) die künstlichen von den natürlichen Objekten unterscheiden und die Subjektabhängigkeit auf diese einschränken. Doch dürfte bei dieser Gruppe die Objektabhängigkeit die Subjektabhängigkeit bei weitem überwiegen (vgl. Toth 2014). Um Trivialfälle ab initio auszuschließen, befassen wir uns im folgenden mit lediglich zwei Kategorien von subjektabhängigen Objekten: 1. mit solchen, welche der Vermittlung bzw. Nicht-Vermittlung von Subjekten dienen, und 2. mit solchen, welche die Zugänglichkeit von Systemen für Subjekten steuern.

2.1. Vermittelnde Subjektabhängigkeit

2.1.1. Verkehrsmittel



8004 Zürich

2.1.2. Schleusen für vermittelte Subjekte



Autowaschanlage. Photo: Wikipedia

2.1.3. Barrieren für vermittelte Subjekte



Brahmsstr. 64, 8003 Zürich

2.2. Zugänglichkeitssteuernde Subjektabhängigkeit

2.2.1. Tore und Gatter bei Einfriedungen



Rue Lagrange, Paris

2.2.2. Schleusen für unvermittelte Subjekte



Rue de l'Université, Paris



Lämmlisbrunnenstr. 34, 9000 St. Gallen. Photo: Brigitte Simonsz-Tóth.

2.2.3. Barrieren für unvermittelte Subjekte



Hallenbad Zürich-City, 8001 Zürich (aus: Tagesanzeiger, 17.4.2013)

Literatur

Toth, Alfred, Semiotische Paarobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

26.9.2014